

Das Programm im Wintersemester 2002/03

1	Globale Zukunftsfragen	2
2	Olympische Bewegung und Olympiabewerbung	4
3	Politische Symbolik der Bundesrepublik	6
4	„Denn sie wussten und wollten, was sie taten“. Der Holocaust und seine Täter	7
5	Aktuelle Probleme der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie II	9
6	Mehrheiten – Minderheiten	10
7	Normierung – Marginalisierung – Kriminalisierung: Mehrheiten und Minderheiten im Blick der „Historischen Kriminalitätsforschung“	12
8	Neue Formen des städtischen Flächenmanagements	13
9	Existenzgründung II	14
10	Drogenkonsum im Jugend- und Jungerwachsenenalter	15
11	Anthropologische Psychiatrie – Philosophische Aspekte psychischer Erkrankung	16
12	Klinische Interventionsmethoden (Psychotherapie)	17
13	Konflikt- und Motivationsforschung am Arbeitsplatz – Therapeutische Möglichkeiten	18
14	Seele und Gehirn – Ein fortgesetztes interdisziplinäres Gespräch	19
15	„Ein Denken, das zum Sterben führt“. Kolloquien zu historischen und aktuellen Bearbeitungen der Selbsttötung in Literatur und Medien	20
16	Mediale Mobilmachung. Das Dritte Reich und der Film	22
17	Literarität und Digitalität. Zur Zukunft der Literatur	25
18	Bilder des Maghreb (Vortrag und Filmvorführung)	26
19	Einführung in die Interkulturelle Bildung	28
20	MGG=Musikgeschichte Goes Gender II: Räume für Musikerinnen – <i>seinerzeit</i> bis heute	29
21	Dialog zwischen den Disziplinen	30
22	Jenseits der Geschlechtergrenzen	31
23	Biodiversität	32
24	Mathematische Modellierung in den Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften	33
25	Die Zukunft braucht Physik – Aktuelle Themen aus der Forschung	34
26	Chemische Analysen im Alltag	35

Akademie-Vorlesungen der Joachim Jungius-Gesellschaft	3
Akademische Musikpflege	8
Ausstellungen der Staats- und Universitätsbibliothek	9
Öffentliche Tagungen	5/11
University Players	27
Kontaktstudium für ältere Erwachsene	24
Universitätsmuseen und wissenschaftliche Schausammlungen	36

1 Globale Zukunftsfragen

DONNERSTAGS, 17.15 – 19.00 Uhr, Agathe-Lasch-Hörsaal (B) im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

Erderwärmung, Artenschwund, Überbevölkerung, Wassernot, Hunger, Armut, Flucht, Gewalt und Krieg. Allein diese Schlagworte lassen ahnen: Der globale Wandel bedroht Mensch und Natur. Wohin steuert die Menschheit wirklich? Wie viele Menschen werden in 50 Jahren auf der Erde leben? Können sie ausreichend versorgt werden mit Nahrung, Süßwasser, Wohnungen, Energie und Gesundheitsdiensten? Wohin führt die Globalisierung die Länder des Südens und des Nordens und wem nützt sie?

Fragen wie diesen nähert sich die Vorlesungsreihe von vielen Seiten: Fachleute aus Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften erklären jeweils aus ihrer Sicht, wo wir heute stehen und wohin wir steuern. Sie nennen Fakten und Zahlen und belegen sie mit Beispielen aus dem Süden und dem Norden. Und sie bewerten die Entwicklungen anhand der Frage: Werden wir allen Menschen ein menschenwürdiges Leben sichern? Die Vorlesungsreihe orientiert sich an der Leitvision nachhaltiger und zukunftsfähiger Entwicklung (*Sustainable Development*). An einer Entwicklung also, die Lebensgrundlagen erhält und gerecht ist gegenüber den armen Ländern und künftigen Generationen. Auch dafür gibt es überall auf der Welt gelungene Beispiele. Die Reihe stellt sie vor und nennt die nächsten notwendigen Schritte.

Mehr unter www.globale-zukunft.de

- 24.10. **Grußwort:** Dr. Dr. h. c. Jürgen Lüthje, Präsident der Universität Hamburg
Einführung:
Globale Zukunftsfragen, Vielfalt der Sichtweisen, Vernetzung und Konfrontation
Dr. Peter Henning Feindt, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt
Prof. Dr. Christiane Floyd, Fachbereich Informatik
Prof. Dr. Hartwig Spitzer, Institut für Experimentalphysik
- 31.10. **Biodiversität und Grundkonzept der Ökologie**
Prof. Dr. Norbert Jürgens, Institut für Allgemeine Botanik und Botanischer Garten
Prof. Dr. Richard Tol, Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung
- 07.11. **Gaia und Prometheus – Von der Vielzahl der Naturbilder und ihrem Einfluss auf gesellschaftliche Entscheidungen**
Prof. Dr. Ulrich Steinvorth, Philosophisches Seminar
- 14.11. **Wie zukunftsfähig ist Globalisierung?**
Dr. Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut
- 21.11. **Food and sustainable agriculture**
Prof. Dr. Sabah Benjelloun, Rabat, Marokko
- 28.11. **Megacities und lebensfähige Dörfer**
Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge, Institut für Geographie
Dr. Ayshegyl Baykan, Istanbul
- 05.12. **Migration: Ursachen und Folgen**
Prof. Dr. Ursula Neumann, Arbeitsstelle Interkulturelle Bildung
- 12.12. **Bevölkerungsentwicklung und Rolle der Frauen**
Dr. Heide Mertens, Soest
Prof. Dr. Shalini Randeria, Technische Universität München
- 19.12. **Selbstorganisation und Koevolution – Über die Vorhersagbarkeit von Globalen Entwicklungen**
Dr. Gerhard Petschel-Held, Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam

- 09.01. **Energie und Klima**
Prof. Dr. Hartmut Graßl, Meteorologisches Institut und Zentrum für Meeres- und Klimaforschung (ZMK)
- 16.01. **Gesundheit und menschliche Grundbedürfnisse**
Dr. Barbara Kloss-Quiroga, Deutsche Stiftung für Entwicklung, Berlin
- 23.01. **Wasser im 21. Jahrhundert – Weltweite und Hamburger Perspektiven**
Dr. Klaus Lanz, International Water Affairs, Hamburg
- 30.01. **Wem nützt die Globalisierung? Märkte, Institutionen, Regelungsbedarf**
Prof. Dr. Elmar Altvater, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Präsident des HWWA
(Hamburgisches-Welt-Wirtschafts-Archiv)
- 06.02. **Synthese: Nachhaltigkeitskonzepte und -strategien**
Prof. Dr. Armin von Gleich, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Dr. Christine von Weizsäcker, Bonn

Koordination:

Prof. Dr. Hartwig Spitzer, Institut für Experimentalphysik, in Zusammenarbeit mit
Dr. Peter Henning Feindt, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt,
Prof. Dr. Christiane Floyd, Fachbereich Informatik, Gerlinde Geffers, Zukunftsrat Hamburg,
PD Dr. Gerhard Lammel, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Prof. Dr. Richard Tol,
Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung, Fachbereich Geowissenschaften



Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg

Akademie-Vorlesungen an der Universität Hamburg,
im Hauptgebäude Flügel Ost, Raum 221, Edmund-Siemers-Allee 1

29. Oktober, 18.30 Uhr, Flügel Ost, Großer Hörsaal (Rm. 221)

Prof. Dr. Albrecht Dihle, Universität Köln

DIE WAHRNEHMUNG DES FREMDEN IM ALTEN GRIECHENLAND

19. November, 18.30 Uhr, Flügel Ost, Großer Hörsaal (Rm. 221)

Prof. Dr. Tilmann Nagel, Universität Göttingen

ISLAM VERSUS ISLAMISMUS. PROBLEME EINER GRENZZIEHUNG

14. Januar, 18.30 Uhr, Flügel Ost, Großer Hörsaal (Rm. 221)

Prof. Dr. Dieter K. Hossfeld, Universität Hamburg

KREBS – KRANKHEIT OHNE HOFFNUNG?

Weiterer Vortrag am 3. Dezember, 18.30 Uhr, Flügel Ost, Großer Hörsaal (Rm. 221)

Prof. Dr. Dudley Herschbach, Harvard University, Nobelpreisträger Chemie

(Der Titel des englischsprachigen Vortrags steht noch nicht fest.)

Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Tel.: (040) 41 74 44, Fax: (040) 448 07 52

Homepage: www.jungius-gesellschaft.de

2 Olympische Bewegung und Olympiabewerbung

Medial unterstützte Vorträge und Gesprächsrunden mit anschließender Diskussion

DONNERSTAGS 18.00 – 20.00 Uhr, Ernst-Cassirer-Hörsaal (A) im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

- 24.10. **Einführung: Olympische Spiele zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zum Stand der olympischen Dinge**
Dr. Dr. h. c. Jürgen Lüthje, Präsident der Universität Hamburg
Prof. Dr. Hermann Lübke, Honorarprofessor für Philosophie und Politische Theorie, Universität Zürich
- 31.10. **Wie die English Sports nach Deutschland kamen – und die Sportstadt Hamburg als Olympiaausrichter**
Prof. Dr. Christiane Eisenberg, Kulturwissenschaftlerin, Großbritannien-Zentrum, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Henning Voscherau, ehem. Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
- 07.11. **Ökonomische und infrastrukturelle Aspekte von Olympiabewerbungen**
Prof. Dr. Wolfgang Maennig, Institut für Außenhandel und Wirtschaftsintegration, Universität Hamburg
- 14.11. **Ökologische Rücksichten einer Olympiaausrichtung**
Erika Dienstl, Vizepräsidentin des Deutschen Sportbundes und Mitglied der Umweltkommission des IOC
Gottfried Altemüller-Johann, Behörde für Umwelt und Gesundheit, Hamburg
- 21.11. **Podiumsdiskussion: Medienstadt Hamburg und Olympische Medienspiele**
Prof. Dr. Siegfried Weischenberg, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Journalistik, Universität Hamburg
Dr. Michael Naumann, ehem. Staatsminister für Kultur und Medien, Herausgeber der Wochenzeitung DIE ZEIT, Hamburg
Walter Köster, Köster & Co sport-kommunikation, Hamburg
Moderation: Maybrit Illner, Fernsehmoderatorin, ZDF Berlin
- 28.11. **Kultur-Olympiade – und Olympische Spiele als Gesamtkunstwerk**
Prof. John Neumeier, Kulturbeauftragter der Hamburg für Spiele 2012 GmbH
Prof. Dr. Friedrich Looock, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- 05.12. **Olympischer Frieden und Weltfrieden**
Prof. Dr. Dr. Dieter S. Lutz, Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
Prof. Dr. Sybille Tönnies, Rechts- und Politikwissenschaftlerin, Autorin, ehemals Fachbereich Sozialwesen, Hochschule Bremen
- 12.12. **Rechtsfragen des olympischen Sports**
Prof. Dr. Dieter Rössner, Fachbereich Rechtswissenschaften, Universität Marburg
Dr. Thomas Bach, Vizepräsident des IOC

- 19.12. **Aktuelle Gesprächsrunde:**
Historische Reminiszenzen an Hamburger Olympiateilnehmer/-innen
 Volker Kluge, Sporthistoriker und Publizist in Berlin
Hamburger Olympiateilnehmer/-innen:
 Christian Blunck, Axel Hager, Walter Schröder, Sandra Völker
Moderation: Margret Beck, Teilnehmerin eines olympischen Jugendlagers und
 Leitung des Büros Hamburg für Spiele 2012 GmbH
- 09.01. **Historische Entwicklung des Olympischen Programms**
 Dr. Karl Lennartz, Leiter des Carl und Liselott Diem-Archivs,
 Deutsche Sporthochschule Köln
- 16.01. **Paralympics als Teil der Olympischen Bewegung**
 Dr. Susanne Reiff, Director of Media and Communication, International Paralympic
 Committee, Bonn
 Gunther Belitz, Aktivensprecher des Deutschen Behindertensport-Verbandes
- 23.01. **Olympische Krisen: Die Spiele als Gegenstand der internationalen Politik**
 Prof. Dr. phil. Jan Philipp Reemtsma, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg
 und geschäftsführender Vorstand des Hamburger Instituts für Sozialforschung
- 30.01. **Abschließende Podiumsdiskussion: Hamburg als Olympiabewerber**
 Dr. Horst Meyer, Geschäftsführer der Hamburg für Spiele 2012 GmbH
 Evi Simeoni, Sportjournalistin bei der FAZ in Frankfurt/M.
 Prof. Dr. Walter Siebel, Institut für Soziologie, Universität Oldenburg
Moderation: Erich Böhme, Publizist in Berlin

Koordination:

Prof. Dr. Jürgen Lange-Amelsberg / Dr. Sven Guldenpfennig, Fachbereich Sportwissenschaft
 der Universität Hamburg unter Mitwirkung des Hamburger Instituts für Sportjournalistik

Öffentliche Tagung

Aufklärung im 21. Jahrhundert – Kultur, Technik und Vernunft

der Forschungsgruppe Humanities der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
 und der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Freitag, 01. 11. 2002, ab 11.00 Uhr, TUHH, Kasernenstraße 12

Samstag, 02. 11. 2002, ab 11.00 Uhr, Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4-6

Die Forschungsgruppe Humanities an der TUHH und die Patriotische Gesellschaft von 1765
 veranstalten am 1. und 2. November 2002 eine öffentliche Tagung, die unter dem Titel
 „Aufklärung im 21. Jahrhundert – Kultur, Technik und Vernunft“ nach der heutigen
 Bedeutsamkeit der Aufklärung und ihrer Werte in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern
 (Medien und Kultur, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung, Wirtschaft und Gesellschaft,
 Informations- und Kommunikationstechnologie) fragt.

Das **vollständige Programm** erscheint Anfang September
 unter den beiden genannten Adressen (s. u.).

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Margarete Jarchow, TUHH
 Kasernenstraße 12, 21071 Hamburg
 Telefon (040) 428 78 42 85
 E-Mail: jarchow@tu-harburg.de
 www.tu-harburg.de

Sven Meyer, Patriotische Gesellschaft von 1765
 Trostbrücke 4-6, 20457 Hamburg
 Telefon (040) 36 66 19
 E-Mail: meyer@patriotische-gesellschaft.de
 www.patriotische-gesellschaft.de

3 Politische Symbolik der Bundesrepublik

DONNERSTAGS, 16.00-18.00 Uhr, Hörsaal B im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

VORLESUNG VON PROF. DR. PETER REICHEL MIT GASTREFERENTEN

24.10. Politische Symbole und symbolische Politik im modernen Nationalstaat

I. FESTE UND GEDENKTAGE

31.10. Einigkeit und Recht und Freiheit: Das Deutschlandlied

07.11. Schwarz-Rot-Gold: Die Farben der Republik

14.11. Tage der deutschen Einheit: Vom 17. Juni zum 3. Oktober

21.11. Tage der deutschen Schuld: Der 9. November und der 27. Januar

Gastreferent:

Dr. Harald Schmid, Institut für Politische Wissenschaft

II. STAATSBAUTEN

28.11. Die Paulskirche und die erste deutsche Nationalversammlung

05.12. Reichstag und Bundestag: Der lange Weg zur Demokratie

12.12. Das Schloss der Republik – nach der Entscheidung des Bundestages

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Dieter Bartetzko, Architekturkritiker, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt/M.

Wilhelm von Boddien, Förderverein Berliner Stadtschloss, Berlin/Hamburg

Jens Jessen, Leiter des Feuilleton DIE ZEIT, Hamburg

19.12. Fernsehkulisse der Macht? Das Berliner Bundeskanzleramt

Gastreferent:

Dr. Heinrich Wefing, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Autor des Buches

Kulisse der Macht (2001), Frankfurt/M.

III. DENKMÄLER UND GEDENKSTÄTTEN

09.01. Das Brandenburger Tor – Symbol der Einheit

16.01. Von Plötzensee bis Wiebensee: Gedenkstätten des Widerstands

Gastreferent:

Prof. Dr. Peter Steinbach, Universität Karlsruhe und Wiss. Leiter der

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

23.01. Die Neue Wache: Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik

30.01. Sturz, Erhalt oder Veränderung? Das Denkmalerbe der DDR

06.02. Das Holocaust-Mahnmal und die Erinnerung an Deportation und Ermordung der Juden in der Hauptstadt

Koordination:

Prof. Dr. Peter Reichel, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg

4 „Denn sie wussten und sie wollten, was sie taten“.

Der Holocaust und seine Täter

DONNERSTAGS, 18.00 – 21.00 Uhr, Raum 06, Fachbereich Erziehungswissenschaft,
Von-Melle-Park 8

Das furchtbarste und unfassbare Menschheitsverbrechen, die bürokratisch organisierte und industriell durchgeführte Ermordung einer unzählbaren Masse von Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus ist keine schicksalhafte Fügung gewesen. Es war Ergebnis einer politisch gewollten Aktion, in die eine Vielzahl von Akteuren auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems verwickelt waren. Es waren Täter, die wussten, was sie taten, und sie wollten es auch. Sie waren keine Monster, die etwa aus „niedrigen Beweggründen“ mordeten bzw. die Morde anordneten, organisierten oder auch anderweitig mittaten, es waren Menschen, die sich ihre Motive, die man ihnen propagandistisch nahe brachte, in ihren Köpfen jeweils für sich zurecht gelegt haben. Sehen wir uns diese Motive etwas näher an. Sie werden uns so fremd nicht sein.

Die Ringveranstaltung wird getragen von Wissenschaftler/-innen aus verschiedenen Bereichen der Universität und anderen Organisationen, die sich der Adornoschen Verpflichtung verschrieben haben, dass Auschwitz nie mehr möglich sei.

I. TÄTER DER GEWALT

- 31.10. **Generation, Institution und Krieg:
Die Täter des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)**
PD Dr. Michael Wildt, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 07.12. **Brief an den Vater: Über das Wissen um und das Mitwirken am Massenmord,
am Beispiel des Dr. Best**
Prof. Dr. Wilhelm Dreßler, Fachbereich Erziehungswissenschaft
- 14.11. **Judenverfolgung als Berufsalltag –
Die (fast) unbegrenzte Macht kleiner Amtsinhaber**
Dr. Beate Meyer, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg
- 21.11. **Film: *Der Spezialist* (Eichmann in Jerusalem), Vorführung und Gespräch**
- 28.11. **Bürokraten als KZ-Kommandanten: Anton Kaindl und Max Pauly**
Dr. Christel Wickert, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- 05.12. Die **Himmlerrede** vom 04.10.1943
(Videodokument, vorgetragen von dem Schauspieler Zapatka)
- 12.12. **Sie sollten „Sarah“ und „Israel“ heißen –
Zur strafrechtlichen Verfolgung von Juden in Hamburg**
Gunther Schmitz, Justizbehörde Hamburg
- 19.12. **Die Normalität im Grauen:
Täterinnen und Zuschauerinnen. Frauen im KZ Auschwitz**
Dr. Gudrun Schwarz, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 09.01. **Das Täterprofil bürgerlicher Wissenschaft: Beispiel NS-Biologie**
Prof. Dr. Heinz Schernikau, Fachbereich Erziehungswissenschaft

II. TÄTER DER MENSCHLICHKEIT

- 16.01. **„Der gute Deutsche“ versus „One can make a difference“ – zwischen „kumulativer Heroisierung“ (Welzer) und solider Retterforschung**
Dr. Matthias Heyl, Pädagogischer Leiter der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Ravensbrück und Leiter der pädagogischen Dienste der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- 23.01. **„So was kann man mit Menschen doch nicht machen!“
Die ungewöhnliche Geschichte des KZ-Kommandanten Erwin Dold**
Dr. Horst Gloy, Pädagogisch-Theologisches Institut Hamburg
- 30.01. **Täter zum Leben. Jüdische Selbsthilfe während der NS-Zeit**
Prof. Dr. Martin Kipp, Fachbereich Erziehungswissenschaft

III. SCHLUSSFOLGERUNG

- 06.02. **„Wie können Menschen zu Tätern werden?“**
Prof. Dr. Fritz M. Kath, Fachbereich Erziehungswissenschaft

Koordination:

Prof. Dr. Heinz Schernikau / Prof. Dr. Wilhelm Dreßler, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg und Dr. Horst Gloy, Pädagogisch-Theologisches Institut Hamburg



Akademische Musikpflege der Universität Hamburg – Chorproben und Orchesterproben – Wintersemester 2002/03

Chor und Orchester der Universität gehören zur Akademischen Musikpflege der Universität Hamburg. Diese wurde 1961 von Prof. Jürgen Jürgens ins Leben gerufen. 1962 veranstaltete er das erste Universitätskonzert. Seit vierzig Jahren also stellen Chor und Orchester der Universität Musikinteressierten ihre Einstudierungen vor.

1993 übernahm Universitäts-Musikdirektor Bruno de Greeve die Leitung beider Ensembles. Diese stehen Studierenden aller Fachbereiche offen, aber auch andere Musikinteressierte können als Sänger/-innen oder Instrumentalisten mitwirken.

Jedes Semester wird ein neues Programm einstudiert und im großen Saal der Hamburger Musikhalle aufgeführt. Meistens sind es Werke für Chor und Orchester, oft wirken Solisten mit. Die ersten beiden Proben sind »offen«. Jeder ist eingeladen, mitzuspielen oder mitzusingen, und zwar bei den

Chorproben: ab 22.10.2002, jeweils dienstags von 19.30-22.00 Uhr im Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Institutes in der Neuen Rabenstraße 13

Orchesterproben: ab 23.10.2002, jeweils mittwochs von 19.30-22.00 Uhr im Audimax

Wer neugierig geworden ist und Chor oder Orchester näher kennen lernen möchte, kann weitere Informationen bei Prof. Bruno de Greeve, bei Wiebke Preuß (Chor), abends unter 040-34 68 65, oder bei Volker Bartsch (Orchester) unter 040/792 91 50 erhalten.

Akademische Musikpflege, Neue Rabenstraße 13, 20354 Hamburg,
Tel. 42838-5773; Fax: 42838-5669; Email: akamusik@uni-hamburg.de
Internet: www.uni-hamburg.de/Akamusik

5 Aktuelle Probleme der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie II

DIENSTAGS, 18.00–20.00 Uhr, Hörsaal B im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

- 05.11. **Schichten der Natur**
Prof. Dr. Manfred Stöckler, Universität Bremen
- 19.11. **Holismus – die Trennlinie zwischen Geistes- und Naturwissenschaften?**
Prof. Dr. Michael Esfeld, Universität zu Köln
- 03.12. **Modellbildung in der Philosophie**
Dr. Stephan Hartmann, Universität Konstanz
- 17.12. **Radikal vereinfachende Modelle**
Prof. Dr. Rainer Hegselmann, Universität Bayreuth
- 14.01. **Zur Frage der ontologischen Einheit der Wissenschaften**
Prof. Dr. Carlos Ulises Moulines, Universität München
- 28.01. **Wozu brauchen wir eigentlich Experimente?**
Zur Semantik des Gesetzesbegriffs in den modernen Naturwissenschaften
Dr. Bernd Ludwig, Universität Saarbrücken

Koordination:

Prof. Dr. Ulrich Gähde, Philosophisches Seminar, Universität Hamburg



Ausstellungen

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

27.09.-23.11.2002

Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort.
Volkssprachige Literatur in Handschriften und Drucken des 15. Jahrhunderts aus dem
Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

05.12.2002-18.01.2003

Herbert Post. Schrift - Typographie - Graphik

29.01.-01.03.2003

17. Buchausstellung der Universität Hamburg

15.03. bis 03.05.2003

Friedrich Gottlieb Klopstock.
Von der Arbeit des Dichters und seiner Herausgeber

Ort und Öffnungszeiten: Von-Melle-Park 3, Mo-Fr 9-21, Sa 10-13 Uhr, Eintritt frei
Im Internet: www.sub.uni-hamburg.de

6 Mehrheiten – Minderheiten

MITTWOCHS, 16.00 – 18.00 Uhr, Hörsaal A im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

- 30.10. **Minderheiten in der Antiken Geschichtsschreibung**
Dr. Bernhard van Wickevoort-Crommelin, Seminar für Alte Geschichte
Die Bischöfe des 4. Jhs. n. Chr. und ihre neue Rolle als Mehrheitsführer
PD. Dr. Rudolf Haensch, Historisches Seminar (Gastdozent der Universität zu Köln)
- 06.11. **Preußen und Rhodos als multiethnische Gesellschaften des 15. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky, Historisches Seminar
Eine Minderheit als herrschende Schicht. Die Deutschen in den Baltischen Ländern unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Grundlagen
Prof. Dr. Norbert Angermann, Historisches Seminar
- 20.11. **Mehrheiten und Minderheiten in Klöstern des früheren Mittelalters im Spannungsfeld von Norm und Praxis**
Dr. Steffen Patzold, Historisches Seminar
Indianer in Europa, Europäer in Amerika. Zur Visualisierung von Minderheiten in der Bildpublizistik des 16. und 17. Jahrhunderts
Dr. Frank Obermeier, Historisches Seminar
- 27.11. **Jüdische Minderheiten im Alten Reich**
Prof. Dr. Arno Herzig, Historisches Seminar
Rechtsgeschichtliche Anmerkungen zur Berufskonstruktion preußisch-jüdischer Elementarlehrer im Zeitalter der Emanzipation
Dr. Andreas Brämer, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg
- 11.12. **Universalgeschichte und ihre Partikel. Geschichtstheoretische Überlegungen zur Mehrheit aus Minderheiten**
Dr. Angelika Epple, Historisches Seminar
„Alle waren sie gleich dreist und frech...“ – Der Ausschluss der so genannten Deutschenmädchen aus der Gemeinschaft der „guten Norweger“ nach 1945
Dr. Claudia Lenz, Historisches Seminar
- 18.12. **Die „Gemeinschaftsfremden“. Ausgrenzung und Verfolgung in der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“**
Prof. Dr. Karl Christian Führer, Historisches Seminar
Die Sicherung des europäischen Friedens? Großbritannien und die Nationalitätenprobleme des östlichen Europa in der Zwischenkriegszeit
Dr. Sabine Bamberger-Stemann, Historisches Seminar
- 08.01. **„Ehemalige“ und „neue“ Menschen. Lebensstile in Sowjetrußland in den 1920er Jahren**
Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Universität der Bundeswehr Hamburg
Über den Umgang mit Jedwabne in Polen
Prof. Dr. Franz Golczewski, Historisches Seminar
- 15.01. **Das Recht auf kulturelle Differenz als Bestandteil einer interkulturellen Ethik**
Dr. Eike Bohlken, Technische Universität Hamburg-Harburg

- 22.01. **Christen und Juden im 20. Jahrhundert**
PD Dr. Rainer Hering, Historisches Seminar
Nordirland: Das Problem der doppelten Minderheit
PD Dr. Frank Otto, Historisches Seminar
- 29.01. **Wie das „Sowjetvolk“ in die „Stadt der Zukunft“ kam.**
Von Lastwagen, Moscheen, Russen und Tataren in Naberežnye Čelny/Tatarstan
Dr. Esthe Meier, Historisches Seminar
„Die Bande der Zivilisation lösen“: Bilder des „lynching“ und die Herstellung weißer und schwarzer Subjektpositionen in Performanzen rassistischer Gewalt
Astrid Kusser, M.A., Historisches Seminar

Koordination:

Dr. Burghart Schmidt, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft,
Historisches Seminar, Universität Hamburg

Öffentliche Tagung

Realität und Mythos. Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit

am 28./29. März 2003
im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg
Eintritt frei, Voranmeldung beim Veranstalter (s. u.)

Veranstalter: Dr. Burghart Schmidt
„Arbeitskreis Historische Hexenforschung in Norddeutschland“
der Universität Hamburg

Eine weitere Tagung zum Thema
Frühneuzeitliche Hexenverfolgung in Norddeutschland
wird stattfinden am 05./06. September 2003, ebenfalls im Warburg-Haus.

Weitere Informationen zu beiden Tagungen:
Dr. Burghart Schmidt, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft,
Von-Melle-Park 6, Zi. 1358



040-42838-4526 e-mail: Burghart.Schmidt@uni-hamburg.de

7 Normierung – Marginalisierung – Kriminalisierung: Mehrheiten und Minderheiten im Blick der „Historischen Kriminalitätsforschung“

MITTWOCHS, 18.00 – 20.00 Uhr, **Kolloquium:** Raum 1239 im Philosophenturm,
Von-Melle-Park 6; **Vorträge:** Raum 220 im Hauptgebäude der Universität, Flügel
West, Edmund-Siemers-Allee 1

Hamburger Gespräche zur Geschichtswissenschaft

Verbrechen und Strafen, Kriminalität und Kontrolle sind in jüngster Zeit wieder in aller Munde. In der öffentlichen und politischen Auseinandersetzung wird allerdings häufig ignoriert, dass „Delinquenz“ keine Wirklichkeit *sui generis* ist, sondern aus einem Spannungsfeld von Sanktionen und Verfolgung, Normen, Gesetzen sowie abweichendem bzw. kriminalisiertem Verhalten hervorgeht. Folglich kann eine historische Betrachtung von „Kriminalität“ und dem Umgang mit ihr den Weg in zeitgenössische Lebens- und Wahrnehmungswelten weisen. Sie vermag beispielsweise vorzuführen, wie scheinbar „selbstverständliche“ Normen und Ordnungen gemacht werden, die zu Ausschließungen und Eingrenzungen führen und an denen sich Mehrheiten und Minderheiten konstituieren und reiben. Solchen Fragestellungen widmet sich seit etwa 15 Jahren die „Historische Kriminalitätsforschung“, die sich insbesondere im Bereich des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit als ein überaus innovatives Forschungsfeld etabliert hat. Die „Hamburger Gespräche zur Geschichtswissenschaft“ werden sich im Wintersemester 2002/03 dieser „Historischen Kriminalitätsforschung“ annehmen. Dabei wollen wir uns in Anlehnung an den Semesterschwerpunkt des Fachbereichs „Philosophie und Geschichtswissenschaft“, nämlich „Mehrheiten – Minderheiten“, auf gesellschaftliche Strategien der Normierung, Kriminalisierung und Marginalisierung von Menschen konzentrieren. Wir wollen jedoch nicht nur die Ausgrenzung von Minderheiten durch Mehrheiten diskutieren, sondern auch das Aushandeln von Normen und Mechanismen, die sich verschiedene historische Akteure aneignen und zu Nutze machen können.

- 06.11. **Kolloquium** zum Vortrag von Gerd Schwerhoff
- 13.11. **Devianz – Normativität – Normalität:
Gesellschaftliche Konstruktionsprozesse und soziale Praxis**
Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Technische Universität Dresden
- 27.11. **Kolloquium** zum Vortrag von Ernst Schubert
- 04.12. **Die Kleinkriminalität der Fahrenden im späten Mittelalter und in der
frühen Neuzeit**
Prof. Dr. Ernst Schubert, Universität Göttingen
- 08.01. **Kolloquium zum Vortrag von Jutta Nowosadtko**
- 15.01. **Frühneuzeitliche „Parias“? Erklärungsansätze und wandelnde Deutungsmuster
des Phänomens „Unehrllichkeit“**
Dr. Jutta Nowosadtko, Universität Gesamthochschule Essen
- 29.01. **Kolloquium** zum Vortrag von Michaela Hohkamp
- 05.02. **Über den Tausch- und Gebrauchswert von Denunziationen – Überlegungen zur
symbolischen, politischen und kommunikativen Funktion denunziatorischen
Tuns im 18. Jahrhundert**
Dr. Michaela Hohkamp, Freie Universität Berlin

Koordination:

PD Dr. Jürgen Martschukat / Dr. Steffen Patzold, Historisches Seminar, Universität Hamburg

8 Neue Formen des städtischen Flächenmanagements

DONNERSTAGS, 18.00-20.00 Uhr, Raum 221 im Hauptgebäude der Universität, Flügel West, Edmund-Siemers-Allee 1

- 31.10. **Städtisches Flächenmanagement zwischen Marktimperativen und öffentlichem Interesse**
Dr. Susanne Heeg, Institut für Geographie, Universität Hamburg
- 14.11. **Kriterien des Büromarktes: Nachfrage, Angebot, Standortkriterien und Prognose**
Hartmut Bulwien, Bulwien AG München
- 28.11. **Property development and management in Sweden: a critical evaluation of recent shifts in policy**
Prof. Eric Clark, Universität Lund, Schweden, und Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst
- 12.12. **Städtisches Flächenmanagement im Spannungsfeld zwischen Investor, Nutzer und öffentlichem Interesse. Die Perspektive der Investoren**
Dr. Andreas Pfnür, Eversmann & Partner Corporate Real Estate, Hamburg
- 09.01. **Optimierung kommunalen Grund- und Gebäudevermögens**
Jürgen Broede, Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Liegenschaftsverwaltung
- 23.01. **Globalization, urban governance and changes in property development and management: critical lessons from Copenhagen**
Anders Lund Hansen, Universität Lund, Schweden, und Universität Kopenhagen, Dänemark
- 06.02. **Telecom: Strategien eines großen städtischen Immobilienbesitzers**
Dr. Klaus Wieland, Sireo, Real Estate Asset Management, Hamburg

Koordination:

Dr. Susanne Heeg / Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge, Institut für Geographie, Arbeitsbereich Wirtschaftsgeographie, Universität Hamburg

9 Existenzgründung II

MONTAGS, 16.00 – 17.30 Uhr, Hörsaal B 2, Von-Melle-Park 5

- 21.10. **Erfolgreiche Existenzgründer berichten**
Martin Tschierschke, smart dolphin GmbH
Mathias Conradt, 3W-Consulting.com GbR
Annika Bock, Martin Pilch, Hanseatic Consulting
- 28.10. **Das Existenzgründungskonzept**
Dirk Bachmann, Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH
- 04.11. **Praxiswissen E-Commerce und Vertragsgestaltung für Existenzgründer**
Dr. Achim Gmilkowsky, Rechtsanwalt
- 11.11. **Existenzgründungen durch Frauen**
Marie-Luise Tolle, Leiterin des Senatsamtes für die Gleichstellung
- 18.11. **Psychologische Anforderungen an die Gründerpersönlichkeit**
Hanna Timmann, Human Resources Development
- 25.11. **Marketing für Existenzgründer**
Kurt Buck, Marketing Management Team Hamburg
- 02.12. **Die erfolgreiche Internetpräsenz von StartUps**
Martin Lieb, EOS Media Gesellschaft für Integrierte Kommunikation mbH
- 09.12. **Praxiswissen Körperschaftssteuerrecht für Existenzgründer**
Sonja Goebel, Dipl.-Finanzwirtin, gepr. Steuerberaterin, Finanzamt Hamburg-Mitte
- 16.12. **Existenzgründung durch Unternehmensübernahme**
Jörn Schüßler, Handelskammer Hamburg
- 06.01. **Buchführung für Existenzgründer**
Christian Reimers, Dipl.-Finanzwirt, Dozent an der Landesfinanzschule

Koordination:

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Stober / Hendrik Lackner, Institut für Recht der Wirtschaft,
Universität Hamburg

Besonderes Angebot für die Kursteilnehmer:

- Repräsentatives Teilnahmezertifikat
- Nutzung der Gründerbibliothek

Nähere Infos unter: www.rrz.uni-hamburg.de/fb03-irw/oeff

10 Drogenkonsum im Jugend- und Jungerwachsenenalter

MITTWOCHS, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal H im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

- 23.10. **Drogenkonsum und -missbrauch bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Ursachen, Verbreitung, Verläufe**
Prof. Dr. Rainer Thomasius, Leiter der Drogenambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- 30.10. **Amphetamine, Methamphetamine, Ecstasy: Wie sie hergestellt und konsumiert werden – und die Gründe, beides besser zu lassen**
Dr. Kay-Uwe Petersen, Dipl.-Psych., Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 06.11. **Psychologische und psychiatrische Diagnostik bei Ecstasykonsumenten: Methoden und Ergebnisse**
Pavlina Zapletalova, Dipl.-Psych., Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 13.11. **Praxis der tiefenpsychologisch fundierten Einzel- und Gruppentherapie junger Drogenabhängiger**
Heidrun Wiedenmann, Drogenambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene, UKE
- 20.11. **Praxis der familientherapeutischen Behandlung junger Drogenabhängiger**
Dr. Andreas Schindler, Drogenambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene, UKE
- 27.11. **Die „Therapeutische Gemeinschaft“ als Element der stationären Behandlung Drogenabhängiger**
Udo Küstner, Dipl.-Psych., Drogenambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene, UKE
Laszlo Pota, Dipl.-Psych., Leiter der Fachklinik für drogenabhängige Kinder und Jugendliche *Come In*, Therapiehilfe e.V.
- 04.12. **Psychose und Sucht: Ambulante Krisenintervention und Netzwerkplanung**
Dr. Andreas Krüger, Arzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, UKE
- 11.12. **Therapieerfolgsmessung: Konzepte, Probleme, Resultate in der Suchtforschung**
Dr. Peter-Michael Sack, Dipl.-Psych., Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 18.12. **Bildgebende Verfahren in der Suchtforschung**
Dr. Jost Obrocki, Facharzt für Psychiatrie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Kreiskrankenhaus Elmshorn
- 08.01. **Jugend und Sucht: Anforderungen an die zukünftige Therapie, Prävention und Forschung**
Prof. Dr. Rainer Thomasius, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Koordination:

Prof. Dr. Rainer Thomasius, Leiter der Drogenambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

11 Anthropologische Psychiatrie

Philosophische Aspekte psychischer Erkrankung

DIENSTAGS (14-täglich), 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistraße 52

- 29.10. **Affektive Störungen in anderen Kulturen**
Trotz internationalen Standards ist der Umgang mit Emotionen und emotionalen Störungen kulturell verschieden. Was können wir aus der Vielfalt lernen für Verständnis und Therapie?
PD Dr. Dr. Thomas Heise, Universität Chemnitz
- 12.11. **Psychiatrie – nur noch ambulant?**
Krisen ambulant auffangen. Ersterkrankte gar nicht erst stationär aufnehmen. Ambulante Strukturen werden immer wichtiger. England hat die Strukturreform weit vorangetrieben. Was lässt sich lernen - im Guten und Schlechten?
Prof. Dr. Stefan Priebe, Universität London
- 26.11. **Psychische Krankheit im Spiegel der Kinder- und Jugendliteratur**
Welches Bild seelischer Krisen und psychiatrischer Hilfen vermitteln die aktuellen Jugendbücher. Über 50 deutschsprachige Titel wurden untersucht. Das Bild ist widersprüchlich, die Sprache lebendiger als in der Fachliteratur.
Sabine Friebe, Initiative „Irre menschlich“ (eine trialogische Antistigmakampagne), Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 10.12. **Stimmenhören – neue Zugänge zu einem alten Phänomen**
Die Stimmen ernst nehmen, ihnen offensiv begegnen, wieder Herr im eigenen Haus werden. Symptome nicht nur symptomatisch beseitigen, sondern als Zugang zur Person schätzen lernen. Aspekte von kognitiver Psychologie, Hirnforschung, Sozialpsychiatrie und Selbsthilfenetzwerk Stimmenhören.
Hannelore Klafki, Netzwerk Stimmenhören, Berlin
PD Dr. Thomas Bock, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 06.01. **„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu“.
Zur Bedeutung von Nicht-Veränderung**
Trotz Leid und Therapie verändern sich manche Patienten nicht. Nichtveränderung kann Sicherheit bieten, gerade auch in einer Gesellschaft, die immer mehr auf Fortschritt und Beschleunigung setzt. Spektakuläre Veränderungen können oberflächlich bleiben, unmerkliche sehr wirksam sein. Ein Beitrag über den Sinn von Stillstand.
Dr. Michael Rufer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 20.01. **Die Notwendigkeit von Angst**
Angst und Zwang gelten als die Domäne der Verhaltenstherapie. Ihre symptomatische Behandlung gilt als möglich und erfolgreich. Doch ist sie auch immer sinnvoll und notwendig. Ein Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung von Angst und Zwang.
Prof. Dr. Iver Hand, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE
- 04.02. **Wer bestimmt die psychiatrische Forschung**
Bestimmt, wer das Geld hat? Wo ist die Macht? Gibt es einen gesellschaftlichen demokratischen Ausgleich? Ein Versuch, Transparenz herzustellen.
Prof. Dr. Asmus Finzen, Universität Basel

Koordination:

PD Dr. Thomas Bock / Prof. Dr. Klaus Dörner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

12 **Klinische Interventionsmethoden** (Psychotherapie)

DONNERSTAGS und DIENSTAGS, 18.15 – 19.45 Uhr, Hörsaal H im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

- 24.10. **Einführung, Übersicht, Seelische Krankheit und Indikation zur Psychotherapie**
Prof. Dr. Bernhard Dahme, Psychologisches Institut III
- 29.10./31.10. **Gesprächspsychotherapie**
05.11./07.11. Prof. Dr. Jochen Eckert, Psychologisches Institut III
- 12.11./14.11. **Psychodynamische/psychoanalytische Psychotherapie**
19.11./21.11. Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 26.11./28.11. **Verhaltenstherapie**
03.12./05.12. Prof. Dr. Bernhard Dahme, Psychologisches Institut III
- 10.12./12.12. **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familientherapie**
17.12./19.12. Prof. Dr. Stefan Schmidtchen, Psychologisches Institut II
- 07.01./09.01. **Rehabilitative Psychotherapie**
14.01. Prof. Dr. Paul Probst, Psychologisches Institut II
- 16.01./21.01. **Psychotherapie in Gruppen**
PD Dr. Reinhold Schwab, Psychologisches Institut III
- 23.01./28.01. **Neurologische Psychotherapie**
Prof. Dr. Kurt Pawlik / Dr. Christian Wein, Psychologisches Institut I
- 30.01. **Therapie-Evaluation/Qualitätssicherung**
Prof. Dr. Bernhard Dahme, Psychologisches Institut III
- 04.02. **Schulenübergreifende Aspekte der Psychotherapie**
Prof. Dr. Jochen Eckert, Psychologisches Institut III
- 06.02. **Gastvorlesung: Psychotherapie und Bindung**
Prof. Dr. Bernhard Strauß, Universität Jena

Koordination:

Prof. Dr. Jochen Eckert, Psychologisches Institut III, Universität Hamburg

13 Konflikt- und Motivationsforschung am Arbeitsplatz

Therapeutische Möglichkeiten

DIENSTAGS, 17.30 – 19.00 Uhr, Hörsaal der Augenklinik im Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistraße 52

- 22.10. **Zur Bedeutung hintergründiger Hilfe in schwierigen Situationen**
Dr. Alfred Fleissner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 29.10. **Erfahrungen sexueller Gewalt – lassen sie sich von der Seele schreiben?**
Olga Masur, Publizistin, Hamburg
- 05.11. **Wehret den Anfängen – Die Entwicklung einer konstruktiven Streitkultur im
Personalbereich**
Monika Grünhagen, Dipl.-Soz., Managementberatung / Coaching, Hamburg
- 12.11. **Die Grundlagen der Synergetik-Therapie**
Bernd Joschko, Bischoffen-Roßbach
- 19.11. **Kognitive Verhaltenstherapie bei Mobbingbetroffenheit**
Ruth Stender-Heinz, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis, Hamburg
- 26.11. **Interventionen bei Mobbing**
Frank Schultz, Dipl.-Psych., Unternehmensberater, Norderstedt
- 03.12. **Konfliktfeld Kommunalpolitik**
Peter Buttgerit, Dipl.-Psych., Psychologisches Institut I, Universität Hamburg
- 10.12. **Jugend, Ausschlussgesellschaft und Kultur der Zwischenräume**
Prof. Dr. Manfred Prinz, Universität Gießen
- 17.12. **Gewaltfreie Kommunikation im Alltag des Rechtsanwalts**
Dr. Peter MacKenzie, Rechtsanwalt, Hamburg
- 07.01. **Zelluläre Auswirkungen von Stress und orthomolekulare Behandlungsmöglichkeiten**
Dennis C. Smith, Referent für orthomolekulare Medizin, Eutin
- 14.01. **Musiktherapie und Konfliktbewältigung**
Dr. Christel Hafke, Hamburg
- 21.01. **Warum Konfliktlösung so schwer ist – aus der Sicht des Konstruktivismus**
PD Dr. Gerd Arentewicz, Anlaufstelle zur Lösung von Personalkonflikten am
Arbeitsplatz, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 28.01. **Was tue ich, damit mich der andere wiederholt schlecht behandelt?**
Dr. Lars Theßen, Freie Arzt-Praxis, Hamburg
- 04.02. **Erkrankungsvorbeugung durch Steigerung der Arbeitszufriedenheit**
Dr. Alfred Fleissner und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Koordination:

Dr. Alfred Fleissner, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

14 Seele und Gehirn

Ein fortgesetztes interdisziplinäres Gespräch

MONTAGS, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal A im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

- 21.10. **„Und seh, dass wir nichts wissen können?“
Aristoteles oder Descartes, von wem können wir lernen?**
Prof. Dr. Dr. Walfried Linden, Psychotherapeut, Hamburg
- 28.10. **Auf der Suche nach den Wurzeln des Geistes: vom Tier zum Menschen**
Dr. Alfred Fleissner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 04.11. **Innenwelt – Außenwelt. Von Immanuel Kant zu Konrad Lorenz**
Prof. Dr. Dr. Walfried Linden, Psychotherapeut, Hamburg
- 11.11. **Hemisphärendominanz und ihre Beziehung zur Freud'schen Theorie des
Unbewussten**
Prof. Dr. Dr. Thomas Köhler, Psychologisches Institut III, Universität Hamburg
- 18.11. **Neurophysiologische Grundlagen kognitiver Prozesse**
Dr. Dr. David Linden D. Phil., Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt/M.
- 25.11. **Der Seele dunkle Pfade. Analytische Psychotherapie**
Prof. Dr. Dr. Walfried Linden, Psychotherapeut, Hamburg
- 02.12. **Musik im Gehirn**
Dr. Gretel Freitag, Musikwissenschaftlerin, Essen
- 09.12. **Sprache, Bewusstsein und Gehirn**
Prof. Dr. Helmut Schnelle, Sprachwissenschaftliches Institut, Ruhr-Universität Bochum
- 16.12. **Die Fähigkeit zum Nachdenken als Grundlage der Vernunft**
Dr. Alfred Fleissner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 13.01. **Das Gehirn:
Eine materielle Struktur als Werkzeug der Seele und Einfallstor des Geistes**
Dr. Karl Philberth, Diplom-Physiker und kath. Priester, Puchheim bei München

Koordination:

Prof. Dr. Dr. Walfried Linden und Dr. Alfred Fleissner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

15 „Ein Denken, das zum Sterben führt“

Kolloquien zu historischen und aktuellen Bearbeitungen der Selbsttötung in Literatur und Medien

DONNERSTAGS, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal E im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

Der Freitod ist das Paradox, in dem das Ich zu sich selbst zu kommen sucht, indem es sich auslöscht. Die Logik des Lebens wird zurückgewiesen; dem Staat, der Familie oder Freunden wird der regulierende Zugriff auf das Individuum entzogen. Genau darin liegt das Skandalon: Der Freitod ist die Selbstausschöpfung eines Individuums, das in dieser radikalsten Selbstermächtigung dem Kollektiv die Legitimation für die Organisation seiner Lebenswelt entzieht, ihm den Bankrott erklärt. Selbstmord wird in der abendländisch christlichen Tradition mit einem Tabu belegt, in der islamischen Kultur wird dem Selbstmord aktuell eine Nische im politischen Kontext zugestanden: dem Selbstmordattentat.

Laut Statistik töten sich in Deutschland jährlich rund 11 000 Menschen (zum Vergleich: rund 7000 kommen bei Verkehrsfällen ums Leben), davon etwa 2/3 Männer und 1/3 Frauen. Die Selbstmordrate unter schwulen Jugendlichen ist etwa 7-mal höher als unter heterosexuellen Menschen zwischen 13-17 Jahren.

Wir möchten historische und aktuelle Diskurse um das Skandalon des Freitodes im Rahmen von einmal im Monat stattfindenden Kolloquien vorstellen und diskutieren. Ein zentraler Aspekt wird die Frage nach der geschlechtlichen Kodierung der Selbsttötung sein: In welchem Verhältnis stehen aktuelle und historische Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit zum Akt des Selbstmordes? Welche literarische und mediale Bearbeitung finden und fanden sie?

Ziel ist es, Schlaglichter auf ganz unterschiedliche Aspekte, Themenfelder, Bearbeitungen des Komplexes „Suizid“ zu werfen, die dann in einer geplanten Publikation vertieft werden.

Jeweils zwei Vorträge à max. 30 Minuten werden Lektüren zu unterschiedlichen Aspekten des Phänomens Freitod vorstellen, die anschließend unter der Leitung einer Moderation mit dem Publikum diskutiert werden.

14.11. AUFTAKTVERANSTALTUNG

Der Schacht im Busen.

Psychoanalytische Betrachtungen zu Kleists *Penthesilea*

Prof. Dr. Margarete Berger, Leiterin der Abt. für Kindersomatik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Den Tod sprechen. Zu Kleists *Penthesilea*

Prof. Dr. Marianne Schuller, Leiterin der Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

Moderation:

PD Dr. Benigna Gerisch, Therapiezentrum für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

12.12. **Der Suizid als Problem für die Philosophie der Moderne**

Dr. Marco Stahlhut, Freie Universität Berlin

Selbstmord als Disziplin.

Emile Durkheim und die Erfindung der Soziologie

Dr. Jörn Ahrens, Humboldt Universität zu Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Marianne Schuller, Leiterin der Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft, Universität Hamburg

- 23.01. **„Tödliche Selbstopferung in der palästinensischen Poesie:
Eine Frage der Ehre?“ – Arabische Lyrik und die Selbstmordattentate**
Dr. Friedericke Pannewick, Freie Universität Berlin
Ein Tod, der zum Leben führt.
„Selbstmord-Attentate“ im Spiegel islamistischer Rechtfertigungstexte
Dr. Thomas Scheffler, Freie Universität Berlin
Moderation:
Ines Kappert, Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft, Universität Hamburg
- 13.02. **„Märtyrer“ und ihre Opfer.**
Die Medien-Bilder des Terrors in Nahost
Esther Schapira, Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.
Palästina und die „Politik“ des Selbstmords
PD Dr. Susanne Enderwitz, Freie Universität Berlin
Moderation:
Ines Kappert, Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft, Universität Hamburg

Koordination:

Prof. Dr. Marianne Schuller / Ines Kappert, Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft der Universität Hamburg, in Zusammenarbeit mit dem Therapiezentrum für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



erst mal fremd
MENSCHEN • KULTUREN • MEDIEN

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

**DAS NEUE MAGAZIN
JETZT IM HANDEL**

Hamburger Sparkasse | Buchhandlungen | Öffentliche Bücherhallen | Stilke und in allen Büros der Hamburger Volkshochschule | Mitte – Schanzstraße 75-77 | Nord – Wiesendamm 22 b | Ost – Berner Heerweg 183 | Bergedorf – Leuschnerstraße 21 | Billstedt – Billstedter Hauptstr. 69 a | Harburg / Finkenwerder – Harburg Carrée | West – Waitzstraße 31 | ZIBH – Mönckebergstraße 17

MIT ÜBER 6000 KURSEN ...
KÖNNEN WIR IHNEN EINIGES VERSPRECHEN:
LANGWEILE WIRD NICHT AUFKOMMEN ... AUCH
WENN IHNEN VIELLEICHT
MANCHES „ERST MAL FREMD“ ERSCHEINT.

WWW.VHS-HAMBURG.DE

16 Mediale Mobilmachung

Das Dritte Reich und der Film

DIENSTAGS, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal D im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

Filmvorführung im METROPOLIS-Kino, Dammtorstraße, 30 a: montags, 19 – 21 Uhr
(auch die Zusatztermine beginnen jeweils um 19 Uhr)

Mediale Mobilmachung meint weit mehr als die filmische Veranschaulichung einer mehr oder weniger gut versteckten ideologischen Botschaft. Sie verlangt (so einer, der es wissen musste), „zu elementaren Konfliktstellungen zu kommen, die mit den natürlichen Sinnen, den Augen und Ohren, ohne komplizierte Denkprozesse aufgenommen, das heißt unmittelbar erlebt werden können“ (J. Goebbels 14./15.2.1941). In diesem Sinne sollte sogar Goebbels totaler Krieg am Ende ein Krieg sein, in dem man – so Goebbels – einzig für den „schönen Farbfilm über die schrecklichen Tage, die wir durchleben“ (17.4.1945), das eigene Leben noch einsetzt. Wir würden dies heute – mit unserem Medien-Schreckensmann Jean Baudrillard – die mediale „Liquidierung aller Referentiale“ nennen.

Die kritische Diskussion der These, dass im Dritten Reich ein vergleichbares Unternehmen vorerprobt wurde, kann nur dann gelingen, wenn beachtet wird, dass die Realität des Films im Dritten Reich neben dem Spielfilm den Dokumentarfilm, die Wochenschau, den Kulturfilm, den Unterrichtsfilm, den Werbefilm sowie den Trickfilm einschloss. Insofern kommt es darauf an, in einem ersten Schritt die hier jeweils verfolgten Strategien einer filmischen Realitätstransformation zu erhellen, um daraus dann in einem weiteren Schritt die Konturen einer das Zusammenwirken dieser Filmangebote regulierenden *Programmästhetik* abzuleiten; dazu sollen Filmvorführungen im *Metropolis-Kino*, die die Vorlesungsreihe begleiten werden, das notwendige Anschauungsmaterial bereitstellen. Und, neben den Erfolgen des Modells wäre weiter zu überprüfen, warum und worin es am wachsenden Selbstbewusstsein seines medial geschulten Publikums durchaus auch scheitern konnte. Der Goebbels-Frage „Möchten Sie nicht in diesem Film eine Rolle spielen?“ (17.04.1945) musste man ja keineswegs immer und überall zustimmen.

21.10. Mo METROPOLIS-Kino: ***Wunschkonzert*** (1940)

22.10. **Erlebnisraum Kino. Das Dritte Reich als Mediengesellschaft**
Prof. Dr. Harro Segeberg, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

25.10. Fr! ***Befreite Hände*** (1939)

28.10. Mo ***Venus vor Gericht*** (1941)

29.10. **Plastiken auf Celluloid. Frauen und Kunst im NS-Spielfilm**
Prof. Dr. Linda Schulte-Sasse (USA)

04.11. Mo ***Amphitryon*** (1935)

05.11. **Musik- und Revuefilm**
Dr. Jan Hans, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

08.11. Fr! ***It Happened One Night*** (1933)

11.11. Mo ***Glückskinder*** (1936)

12.11. **Vom Ernst der Komödie**
Prof. Dr. Knut Hickethier, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

18.11. Mo ***Kultur- und Industriefilme*** von Walter Ruttmann

19.11. **Walter Ruttmanns Kultur- und Industriefilme 1933-1941**
Prof. Dr. Leonardo Quaresima, Universität Bologna

- 25.11. Mo **Zu neuen Ufern** (1937)
 26.11. **Politik der Gefühle. Veit Harlan, Detlef Sierck und das Melodram**
 Dr. Hermann Kappelhoff, Seminar für Filmwissenschaft, Freie Universität Berlin
- 02.12. Mo **Werbe- und Trickfilme**
 03.12. **„Das Ornament der Sache“. Werbe- und Trickfilm im 3. Reich**
 Dr. Günter Agde, CineGraph Berlin
- 06.12. Fr! **Olympia, Teil I: Fest der Völker** (1938)
 09.12. Mo **Olympia, Teil II: Fest der Schönheit** (1938)
 10.12. **Leni Riefenstahl und der „absolute Film“**
 Dr. Rainer Rother, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 16.12. Mo **Deutsche Wochenschau** (in Auswahl)
 17.12. **„Nationalsozialistischer Realismus“ und Film-Krieg. Am Beispiel der Deutschen Wochenschau**
 Dr. Kay Hofmann, Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart
- 06.01. Mo **Friedrich Schiller. Der Triumph eines Genies** (1940)
 07.01. **Die großen Deutschen. Zur Renaissance des Propagandafilms um 1940**
 Prof. Dr. Harro Segeberg, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg
- 13.01. Mo **Feldzug in Polen** (1940), **Der Sieg im Westen** (1941)
 14.01. **Sinfonie des Krieges. Die „Blitzsiege“ im abendfüllenden Dokumentarfilm (1939-1941)**
 Prof. Dr. Karl Prümm, Institut für Neuere deutschen Literatur und Medien, Universität Marburg
- 20.01. Mo **Großstadtmelodie** (1943)
 21.01. **Nationalsozialistische Moderne? Stadt und Film im Dritten Reich**
 Irina Scheidgen, M.A., Institut für Germanistik II, Universität Hamburg
- 23.01. **Wie „Deutsche Kamerun-Bananen“ ins Klassenzimmer kommen –**
 19 Uhr im **Filmpädagogik und Unterrichtsfilm** (Vortrag mit Filmbeispielen)
 Metropolis Dr. Ursula von Keitz, Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich
- 27.01. Mo **Die Jüngsten der Luftwaffe** (1939), **Flugzeugbauer von morgen** (1944), **Junge Adler** (1944)
 28.01. **„Die Sehnsucht eines jeden Jungen ist Fliegen“. Berufswerbung im Kultur- und Spielfilm**
 Dr. Gabriele Weise, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Universität Hamburg
- 31.01. Fr! **Mrs. Miniver** (1941)
 03.02. Mo **Kolberg** (1945)
 04.02. **NS-Film und Hollywood-Kino: Massenunterhaltung und Mobilmachung**
 Prof. Dr. Jens Eder, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

Koordination:

Prof. Dr. Harro Segeberg, Prof. Dr. Knut Hickethier, Institut für Germanistik II – Neuere deutsche Literatur und Medienkultur, Universität Hamburg

Die Veröffentlichung der Vorträge

ist geplant als vierter Band der Mediengeschichte des Films. Wilhelm Fink-Verlag, München (siehe dazu auch den Hinweis der bisher erschienenen Bände 1 bis 3 auf der nächsten Seite!)



Das Buch zur Vorlesung

Mediengeschichte des Films

Wilhelm Fink-Verlag, München

Bisher sind drei Bände erschienen:

H. Segeberg (Hrsg.): Die Mobilisierung des Sehens. Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Literatur und Kunst. 1996. 2. Aufl. 2000. 383 Seiten, div. Abb., € 37,40
Referatsdienst zur Literaturwissenschaft 28 (1966): „Ein bemerkenswertes Kompendium, das in der einschlägigen deutschen Fachliteratur seinesgleichen sucht.“

C. Müller, H. Segeberg (Hrsg.): Die Modellierung des Kinofilms. Zur Geschichte des Kinoprogramms zwischen Kurzfilm und Langfilm (1905/6-1918). 1998. 411 Seiten, div. Abb., € 43,20
epd film 5/99: „Eine spannende und viel anschaulichere und lebendigere Geschichte dieser frühen Stummfilmzeit als die herkömmlichen Filmgeschichten.“

H. Segeberg (Hrsg.): Die Perfektionierung des Scheins. Das Kino der Weimarer Republik im Kontext der Künste. 2000. 356 Seiten, div. Abb., € 41,00
Medienwissenschaft 1/2001. „Der dritte Band einer ausgezeichneten Mediengeschichte des Films, die auf einer Hamburger Vorlesungsreihe beruht.“

Bd. 1-3 zus.: € 93,80. Oder Hörerpreis € 67,00 (bei den Koordinatoren der Vorlesung)

Kontaktstudium für ältere Erwachsene

Im Wintersemester 2002/03 werden angeboten:

Reguläre Lehrveranstaltungen

350 Vorlesungen, Seminare und Übungen aus den Fachbereichen der Universität

Zusatz- und Begleitveranstaltungen

Studieneinführende Seminare, Sprachlehrveranstaltungen, PC- und Internet-Seminare
Veranstaltungen zu Geschichte und Philosophie, Kunst und Literatur, Geologie und Medizin
Sportveranstaltungen in Kooperation mit dem Hamburger Hochschulsport

Wissenschaftliche Exkursionen

Exkursionen zu unterschiedlichen Zielorten, intensiv vorbereitet durch universitäre Veranstaltungen

SEMESTERAUFTAKTVERANSTALTUNG:

Mittwoch, 23. Oktober 2002, 14 Uhr c.t.

im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1, Ernst-Cassirer-Hörsaal

Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann, Vizepräsident der Universität Hamburg

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Joachim Molthagen, Seminar für Alte Geschichte

GESCHICHTSSCHREIBUNG UND GESCHICHTSVERSTÄNDNIS

BEI DEN ÄLTESTEN GRIECHISCHEN HISTORIKERN

Hinweise und Tipps zum Semesterstart:

Karin Pauls / Stefanie Woll, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung

Weitere Informationen

Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung, Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, 22527 Hamburg

E-Mail: kse@aww.uni-hamburg.de **Internet:** <http://www.aww.uni-hamburg.de>

Karin Pauls und Stefanie Woll ☎ 040 / 428 83-2477 oder -2472

17 Literarität und Digitalität

Zur Zukunft der Literatur

Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal D im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

Schwanengesänge sind publikumswirksam, Ankündigungen revolutionärer Umbrüche nicht minder. Beide ‚Textsorten‘ prägen seit jeher das Bild der öffentlichen Diskussion über die *Zukunft der Literatur* im *Medien-Zeitalter*. Solchen pessimistischen und euphorischen Extremen setzen diejenigen, die mit Literatur und den neuen Medien arbeiten, in der Regel eine gelassener und pragmatischere Sicht auf die Dinge entgegen. Ihr folgend soll in der Ringvorlesung nach Antworten auf die Frage, wie die Literatur in Zukunft aussehen könnte, in drei Bereichen gesucht werden:

digitalisierte Literatur/Literatur im Internet, Literatur als Hypertext und Netzliteratur.

23.10. **Einführung**

Prof. Dr. Harro Segeberg / PD Dr. Simone Winko, Institut für Germanistik II

Lesen, Sehen, Klicken: Die Kinetisierung konkreter Poesie

Dr. Roberto Simanowski, Institut für Medienwissenschaft, Universität Jena

30.10. **Links zum Kanon. Die literarische Tradition und ihre Präsenz im Netz**

Prof. Dr. Ernst Rohmer, Institut für Germanistik, Universität Erlangen-Nürnberg

06.11. **„Parallelpoesie“? Mehrmediale Buch/Netzprojekte**

Prof. Dr. Harro Segeberg, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

13.11. **Geschichte und Theorie des Hypertexts**

Dr. Stephan Porombka, Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin

20.11. **Was ist und was leistet die Computerphilologie?**

PD Dr. Jan Christoph Meister, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

27.11. **Computerspiele – ein literarisches Genre?**

Dr. Britta Neitzel, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn

04.12. **Schreiben an der web|kante. Was|wie lese ich, wenn das blättern in den seiten fehlt**

Prof. Stefan Maskiewicz, Fachbereich Design, Fachhochschule Münster

11.12. **Computer-Spielerei oder literarischer Text? Zur Literarizität von Hyperfictions**

PD Dr. Simone Winko, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

18.12. **Der digitale Literaturbetrieb. Projekte, Hintergründe, Strukturen und Verlage im Internet**

Christine Böhler, M.A., Wien

08.01. **Kreative Kooperation oder Konkurrenz? Gemeinsam Schreiben im Internet**

Sabrina Ortmann, M.A., Berlin

15.01. **Vernetztes Schreiben – ein neues kulturelles Paradigma?**

Dr. Christiane Heibach, Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Erfurt

22.01. **Helden wie wir. Figuren und narrative Strukturen in Internet-Spielen**

PD Dr. Fotis Jannidis, Institut für Deutsche Philologie, Universität München

29.01. **Von Serienmörderinnen, Verschwörungen und Schwarzer Magie: Pseudo-Dokumentationen im Internet – ein neues Genre?**

PD Dr. Margrit Schreier, Psychologisches Institut, Universität zu Köln

05.02. **Literatur@internet oder warum die Zukunft des Schreibens längst da ist**

Dr. Beate Suter, Zürich

Koordination:

Prof. Dr. Harro Segeberg / PD Dr. Simone Winko, Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

18 Bilder des Maghreb

(Vorträge und Filmvorführungen)

FREITAGS, 15.00 – 18.00 Uhr im Großen Hörsaal des Museums für Völkerkunde,
Rothenbaumchaussee 64

Marokko, Algerien und Tunesien haben in den letzten Jahrzehnten eine reiche und eigenständige Kinokultur entwickelt. Wir können die dort entstandenen Filme als eine Quelle der Ethnographie und der Islamwissenschaft nutzen und mit ihrer Hilfe einen Überblick dieser Kulturregion erarbeiten. Filme sind, mit einem Diktum von Sol Worth ausgedrückt, "record of culture and record about culture", sie sind sowohl Ausdruck als auch Beschreibungen von Kultur. Als indigene Formen ethnographischer Repräsentation eröffnen sie neue Zugänge und ermöglichen uns, die Kultur der Anderen auf gleicher Augenhöhe wahrzunehmen.

Die Vorlesung beginnt jeweils mit einer methodischen, theoretischen oder thematischen Einführung, die Hintergrundwissen zum betreffenden Film bereitstellt, der anschließend in voller Länge gezeigt wird.

- 01.11. **„Halfaouine“** – BOUGHEDIR, Ferid, Tunesien 1990, 98 Min. dt.
Passagen und Riten. Ein Dampfbad, wie das *hamam* von Halfaouine, ist Zentrum femininer Kommunikation und ein Ort des Übergangs. Auch die Pubertät ist ein Übergang. Noch hat Nouri den Kinderblick und darf mit seiner Mutter ins Frauenbad. Doch bald wird er mit den Männern gehen müssen.
- 08.11. **„El Kaala – Das Gesetz der Zitadelle“** – CHOUIKH, Mohamed, Algerien 1988, 95 Min., dt.
Macht und Status, Sitte und Moral, Marginalität und abweichendes Verhalten in einer Gesellschaft, deren Ordnung auf Verwandtschaft gründet: „Wenn du das Maultier fragst, wer sein Vater sei, dann antwortet es: 'Mein Onkel ist das Pferd!'“
- 15.11. **„Auf der Suche nach dem Ehemann meiner Frau“** – TAZI, Mohamad, Marokko 1997, 95 Min. OmdtU.
Polygamie und Eherecht. In einem Anfall von Eifersucht verstößt al-Hadj seine dritte und jüngste Frau. Der polygyne Haushalt gerät aus der Balance. Vor einer Wiederheirat stehen Hürden des islamischen Gesetzes. Tazis Demontage des Patriarchats mit den Mitteln der Komödie.
- 22.11. **„Bab-el-Oued-City“** – ALLOUACHE, Merzak, Algerien 1993, 93 Min. OmdtU.
Religion und Politik im Stadtteil Algiers. Einblicke in verschiedene Existenzsituationen und Zukunftsentwürfe, in einen Mikrokosmos der Widersprüche und Extremismen, ein Klima von Hetze und Perspektivlosigkeit, von Sehnsucht und Lebensfreude trotzdem.
- 29.11. **„Une porte sur le ciel“** – BENLYAZID, Farida, Marokko 1987, 120 Min. OmfrU.
Islam als Identitätsstifter. Volksreligion mit menschlichem Gesicht. Rückkehr in den Schoß der Tradition. Muslimische Wohltätigkeit als Alternative zur entfremdenden Moderne. Und dann geschehen auch noch Wunder... *Hamdulillah!*
- 06.12. **„Palast des Schweigens“** – TLATLI, Moufida, Tunesien 1994, 124 Min. OmdtU.
Der Niedergang der Aristokratie im Tunesien an der Schwelle zur Unabhängigkeit. Die Beys verfügen in feudaler Manier über ihr Personal. Die schöne Sängerin mit den traurigen Augen erinnert sich ihrer Kindheit im Palast und reproduziert das Schicksal ihrer Mutter, die dort diente.
- 13.12. **„Die Schlacht um Algier“** – PONTECORVO, Gillo, Algerien 1965, 125 Min. dt.
Antikolonialismus und Befreiungskrieg. Der Spielfilmklassiker des italienischen Regisseurs gilt manchen als eine der überzeugendsten Dokumentationen des algerischen Unabhängigkeitskampfes gegen die französische Besatzungsmacht.

- 20.12. „**Die verrückten Jahre des Twist**“ – ZEMMOURI, Mahmoud, Algerien 1983, 90 Min. OmdtU.
Der Untergang des Mythos der algerischen Befreiung im Gelächter. Während klassische algerische Revolutionsfilme Helden glorifizieren, macht Zemmouri klar, dass auch in Umsturzzeiten Dummheit, Feigheit, Schmeichelei und Heuchelei vorherrschende menschliche Eigenheiten sind.
- 10.01. „**Omar Gatlato**“ – ALLOUACHE, Merzak, Algerien 1976, 90 Min. OmdtU.
Das Porträt eines jungen Machos aus einer Vorstadt von Algier, das bereits den Frust der heutigen algerischen Jugend vorwegnimmt. Filmstilistisch beeinflusst von der italienischen Komödie und dem brasilianischen *nueva cinema*. Mit einem Gastvortrag des algerischen Schriftstellers Hamid Skif.
- 17.01. „**Bezness**“ – BOUZID, Nouri, Tunesien 1991, 100 Min. OmdtU.
Tourismus aus der Sicht der Bereisten. *Bezness* werden in Tunesien die jungen Schönlinge genannt, die aus romantischen oder sexuellen Verbindungen mit europäischen Touristinnen materielle Vorteile zu ziehen versuchen.
- 24.01. „**Leben im Paradies**“ – GUERDJOU, Bourlem, Frankreich 1997, 105 Min. OmdtU.
Die Verwobenheit französischer und algerischer Vergangenheit. Die Schilderung des Lebens in den Baracken des Elendsviertels im Nanterre des Jahres 1960 ist der gelungene Versuch eines Franko-Maghrebiners, sich die eigene Geschichte anzueignen und kollektive Traumata zu externalisieren.
- 31.01. „**Tee im Harem des Archimedes**“ – CHAREF, Mehdi, Frankreich 1984, 110 Min. dt.
Migration und Diaspora. Der Pilotfilm des *cinéma beur*, des Kinos der Franko-Maghrebiner der zweiten und dritten Generation. Eine Delinquentengeschichte, in der sich der *beur* Majid und Patrick, der gallische Franzose, noch in ihrem Scheitern als treue Freunde erfahren.
- 07.02. „**Origine contrôlée**“ – BOUCHAALA, Z. & A., Frankreich 2000, 91 Min. OmdtU.
Parallelisierung von sexueller und nationaler Travestie. Nach einem Streit auf einem Kostümfest findet sich Patrick in Frauenkleidern auf der Straße und wird als vermeintlicher Algerier ohne Aufenthaltserlaubnis verhaftet. Doch zuletzt wird alles gut in der rasanten Verwirrungskomödie.

Koordination:

Dr. Gerd Becker / Prof. Dr. Hartmut Lang, Institut für Ethnologie / Dr. Ursula Günther, Sonderforschungsbereich (SFB 520) – Umbrüche in afrikanischen Gesellschaften und ihre Bewältigung, Universität Hamburg



Theatre Workshop des Instituts
für Anglistik und Amerikanistik
– **University Players** –

Closer

von Patrick Marber

21. bis 25. Januar und 27. Jan. bis 1. Februar 2003

Kartenvorbestellung: bei den University Players unter Tel. 040/428 38 - 4852 oder direkt im Büro, Raum 102 im ersten Stock des Philosophenturms auf dem Campus, Von-Melle-Park 6.

Anmeldung zum **Vorsprechen** oder **Mitmachen** (hinter den Kulissen) in der ersten Semesterwoche. Genaue Termine siehe unter <http://student.org.uni-hamburg.de/up>

19 Einführung in die Interkulturelle Bildung

DIENSTAGS, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal E im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

- 22.10. **PISA und die Folgen für die interkulturelle Bildung**
Podiumsdiskussion Prof. Dr. Wilfried Bos / Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Lange, PISA-Beauftragter der Kultusministerkonferenz
Prof. Dr. Meinert Meyer, Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft
- 29.10. **Interkulturelles Mathematiklernen und internationale Schulleistungsforschung**
Prof. Dr. Gabriele Kaiser, Institut für Didaktik der Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und des Sachunterrichts
- 05.11. **Interkulturelles Mathematiklernen in mehrsprachigen Klassen – ein Projektbericht**
Astrid Deseniss, Britta Hawighorst, Inga Neufeld, Forschungsprojekt „Mathematiklernen im Kontext sprachlich-kultureller Diversität“, Fachbereich Erziehungswissenschaft
- 12.11. **Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht**
Prof. Dr. Adelheid Hu, Institut für Didaktik der Sprachen
- 19.11. **Geteilte Welten – Hamburg und Migration. Zur Museumsarbeit im interkulturellen Feld**
Dr. Jürgen Ellermeyer, Museum der Arbeit, Hamburg
- 26.11. **Migration als Thema der Literatur**
Prof. Dr. Hans H. Reich, Universität Koblenz-Landau
- 03.12. **Sprachenpolitik und Zweitsprachförderung – das Beispiel Niederlande**
Prof. Dr. Ton Vallen, Universität Tilburg
- 10.12. **Bilinguale Schulen in Kärnten**
Dr. Mirko Vakounig, Universität Klagenfurt
- 17.12. **Zur Situation der Sprachförderung von Einwandererkindern in Deutschland**
PD Dr. Gesa Siebert-Ott, Universität zu Köln
- 07.01. **Sprachstandsmessung – Tests und Trends**
Dr. Inci Dirim, Fachbereich Erziehungswissenschaft
- 14.01. **Zur schulischen Situation von Einwandererkindern in Hamburg**
Prof. Dr. Ursula Neumann, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft
- 21.01. **Einwanderersprachen in der Schule – Ergebnisse des „home language surveys“**
Dr. Sara Fürstenau, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft
- 28.01. **„Die intern Ausgegrenzten“ in alltäglichen schulischen Interaktionen – Empirische Befunde und theoretische Einordnung aus der Perspektive interkultureller Geschlechterforschung**
Dr. Martina Weber, Arbeitsstelle Interkulturelle Bildung
- 04.02. **Aufgabenfelder interkultureller Bildung – eine Zusammenfassung der Vortragsreihe**
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft

Koordination:

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

20 MGG=Musikgeschichte Goes Gender II

Räume für Musikerinnen – *seinerzeit* bis heute

Eine Vortrags- und Konzertreihe

DIENSTAGS (14-täglich), 18.00 – 20.00 Uhr, Mendelssohn-Saal der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12

- 15.10. **Einführung:**
Räume für Musikerinnen – ein neuer Blick auf Musikgeschichtsschreibung?
Genderlog:
Prof. Dr. Beatrix Borchard und Prof. Dr. Krista Warnke, Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- 29.10. **Musik und Kloster: Hildegard von Bingen**
Prof. Dr. Silke Leopold, Hochschule für Musik Heidelberg
Anschließend: Musik aus Ordo Virtutum
- 12.11. **Musik und Palast: Barbara Strozzi**
Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman, Hochschule für Musik Köln
Anschließend: Madrigale und Canzonen
- 26.11. **Musik und Hof: Elisabeth Jaquet de la Guerre**
Prof. Catherine Fourcassié, Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Anschließend: Kammermusik und Solokantaten
- 10.12. **Musik und Salon?: Fanny Hensel**
Prof. Dr. Beatrix Borchard, Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Anschließend: Lieder und Chormusik
- 14.01. **Musik und Bühne: Ethel Smyth**
Berthild Lievenbrück, Jeunesse Musicales Weikersheim
Anschließend: Kammermusik und Arien
- 28.01. **Musik und Studio: Kaija Saariaho**
Dr. Kirsten Reese, Universität der Künste Berlin
Anschließend: musikalisches Portrait der Komponistin
- 11.02. **Musik und mediale Räume: Madonna**
Katrin Rimmert, Berlin
Anschließend: Videoclips und Life-Improvisation

Koordination:

Prof. Dr. Beatrix Borchard / Prof. Dr. Krista Warnke / Martina Bick, Hochschule für Musik und Theater Hamburg

21 Dialog zwischen den Disziplinen

MONTAGS (14-tägig), 18.00 – 20.00 Uhr, Raum 250, Allende-Platz 1

Das Zentrum für Frauen-, Geschlechter- und Queer-Forschung stellt sich vor. Wissenschaftlerinnen verschiedener Fachrichtungen diskutieren wichtige methodische und theoretische Fragen aus dem Themenspektrum Feministischer Theorien, Gender- und Queer-Studies sowie kritischer Wissenschaftsforschung. Dabei geht es um die Betonung des Dialogs zwischen den Disziplinen und Hochschulen, um daraus neue Sichtweisen sowie theoretische und methodische Erkenntnisse zu gewinnen.

11.11. **Kultur des Performativen**

Dr. Eva Schaefer, Germanistin, Universität Magdeburg
Dr. Claudia Lemke, Universität Hamburg

25.11. **Sexualitäten und Identitäten.**

Historische und sexualpädagogische Reflexionen mit Bezug auf Queer-Studies

Dr. Elisabeth Tuidier, Erziehungswissenschaftlerin, Universität Münster
Stefan Micheler, Historiker, Hamburg

09.12. **Affinität. Eine transdisziplinäre Lektüre zwischen Chemie und Geschlechtergeschichte zu Goethes Wahlverwandtschaften**

Dorit Heinsohn, Naturwissenschaftsforscherin, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Projekt 'Degendering Science', Universität Hamburg
Claudia Lenz, Politikwissenschaftlerin, Historisches Seminar, Forschungsprojekt „Geschlechtergeschichte der Politik“, Universität Hamburg

06.01. **Eingeschlechtliche Fortpflanzung**

Dr. Smilla Ebeling, Biologin, Technische Universität Braunschweig
Robin Bauer, Soziologin und Naturwissenschaftlerin, Universität Hamburg

20.01. **Repräsentationen von „race“ und Ethnie**

Dr. Nina Zimnik, Universität Lüneburg
Dr. Francine Jobatey, Literaturwissenschaftlerin, Berlin

03.02. **Psychoanalyse oder Anti-Dialektik:**

Feministische Kulturkritik zwischen Lacan und Deleuze

Stevie Schmiedel, University of Nottingham
Dr. Olaf Sanders, Erziehungswissenschaftler, Universität Hamburg

Koordination:

Prof. Dr. Marianne Pieper, Institut für Soziologie, Schwerpunkt: Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung, Universität Hamburg

Dr. Margrit During, Planerin des Hochschulübergreifenden Studienganges „Gender-Studies“, Koordinationsstelle Frauenstudien/Frauenforschung

22 Jenseits der Geschlechtergrenzen

MITTWOCHS, 19.00 – 21.00 Uhr, Hörsaal G im Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

- 30.10. **A Night at the Opera: Geschlechterinszenierungen des Theaterbesuches von Auguste Renoir bis Oscar Wilde**
Astrid Haas, M.A. Kunsthistorikerin, Universität Münster
- 06.11. **Ist das Alltägliche queer?**
Prof. Dr. Gunter Schmidt, Sexualwissenschaftler, Abt. für Sexualforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 13.11. **Der elektronische Spiegel.
Zur Konstruktion von Körper und Geschlecht in virtuellen Räumen**
Arne Dekker, Diplom-Soziologe, Abt. für Sexualforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- 20.11. **Lebenspartnerschaftsgesetz – Das Ende der Diskriminierung?**
Corinna Horn, Rechtsanwältin, Lübeck
- 27.11. **Geschlechtsidentität – ein Konstrukt?
Eine psychologische Untersuchung zu sexueller Präferenz und Gender**
Tilman Eckloff, Diplomand der Psychologie, Universität Hamburg
- 04.12. **Sapphische Oper: Verque(e)re Performance der Singstimmen**
Dr. Sigrid Nieberle, Literaturwissenschaftlerin, Universität Greifswald
- 11.12. **Geschichte „belesben“. Stadtrundgänge zur Lesbengeschichte als Empowerment**
Ilona Scheidle M.A., Historikerin, Universität Heidelberg
- 18.12. **Macht und Eros.
Frauenbeziehungen um 1900 im Umfeld Helene Langes und Getrud Bäumers**
Dr. Margit Göttert, Soziologin, Fachhochschule Frankfurt/M.
- 08.01. **Normierte Erfahrungen. Schwule Identitätsfindung in der Erzählliteratur**
Volker Woltersdorff, Literaturwissenschaftler, Freie Universität Berlin
- 15.01. **„Schwule Nazis“ und „homoerotische Männerbünde“.
Legenden im Einsatz gegen Faschismus und Patriarchat**
Ulf Heidel, Historiker, Hamburg
- 22.01. **F. W. Claytons Roman „The Cloven Pine“ (1942).
Historisches Zeitdokument und fikionalisierte Autobiographie**
Dr. Thorsten Fögen, Literaturwissenschaftler, Humboldt Universität zu Berlin
- 29.01. **Geschlechterbinarität in der Zoologie**
Dr. Smilla Ebeling, Biologin, Technische Universität Braunschweig
- 05.02. **IDENTITY FLUX VS. GRAVITY**
Blessless Mahoney, Dekanin der Eberhardt-Anbau-Scheibenschwenkflug-Universität, Brake an der Weser
Didine van der Platenvlotbrug, Pröbstin der Elsa-Sophia-von-Kamphoevener-Fernuniversität in Katzen-Ellenbogen

Koordination:

Prof. Dr. Marianne Pieper, Institut für Soziologie und die AG LesBiSchwule Studien/Queer-Studies

23 Biodiversität

DONNERSTAGS, 19.30 – 21.00 Uhr, Großer Hörsaal im Zoologischen Institut und Zoologischen Museum, Martin-Luther-King-Platz 3

- 07.11. **Lebensräume, evolutionärer Wandel und Formenmannigfaltigkeit. Von erdgeschichtlicher Vergangenheit zur Gegenwart**
Prof. Dr. Otto Kraus, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum, Universität Hamburg
- 14.11. **Von der Erbinformation zur Vielfalt der Organismen**
Prof. Dr. Walter Traut, Medizinische Universität Lübeck
- 21.11. **Biodiversität der Tiefsee, insbesondere des Benthos der Antarktis**
Prof. Dr. Angelika Brandt, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum, Universität Hamburg
- 28.11. **Ökosystemdiversität und die Artenvielfalt der afrikanischen Savannen und Trockengebiete**
Prof. Dr. Norbert Jürgens, Institut für Allgemeine Botanik und Botanischer Garten, Universität Hamburg
- 05.12. **Biodiversität und Ressourcennutzung – Global Change**
Prof. Dr. Reinhard Lieberei, Institut für Angewandte Botanik, Universität Hamburg
- 12.12. **Vielfalt der Haussäugetiere und kennzeichnende Domestikationsmerkmale**
Prof. Dr. Dieter Kruska, Universität Kiel

Koordination:

Prof. Dr. Harald Schliemann, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum, Universität Hamburg, in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein in Hamburg

Universitäts-Gesellschaft Hamburg

Gegründet von Hamburger Kaufleuten im Jahre 1922



Werden Sie Mitglied....

Als Mitglied erhalten Sie

- Das Magazin der Universität „you see“
- Einladungen zu Veranstaltungen der Universitäts-Gesellschaft
 - Einladungen zu Veranstaltungen der Universität

Unsere Aufgaben für die Zukunft

- Förderung der Wissenschaft an der Universität Hamburg
 - Kontaktpflege mit den Absolventen der Universität
- Förderung der Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis in Hamburg

Mitgliedsbeiträge

Einzelpersonen: € 76,00; Studierende: € 12,00; Absolventen für 2 Jahre: € 12,00
Firmen und korporative Mitglieder: € 25,00

Geschäftsstelle: Hildegard Krafft, Moorweidenstraße 18, 20148 Hamburg

Telefon: 040/44 73 27; Telefax: 040/44 19 56 76

Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Peter Schäfer **Stellvertretender Vorsitzender:** Prof. Dr. Reinhard Bork

24 Mathematische Modellierung in den Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften

DIENSTAGS (14-täglich), 18.15 – 19.45 Uhr, Hörsaal 5 im Geomatikum,
Bundesstraße 55

- 22.10. **Was kann man aus 2-Pixel-Bildern lernen?**
Prof. Dr. Joachim Weickert, Fachbereich Mathematik und Informatik,
Universität des Saarlandes
- 05.11. **Bestimmung von Strömungsfeldern und Unterwasser-Bodentopographie aus
interferometrischen Radarbildern**
Dr. Roland Romeiser, Institut für Meereskunde, Universität Hamburg
- 19.11. **Bilder fälschen mit van Gogh:
Mathematische Methoden der digitalen Bildverarbeitung**
Prof. Dr. Peter Maaß, Zentrum für Technomathematik, Universität Bremen
- 03.12. **Modelle des visuellen Systems**
Prof. Dr. Hans-Siegfried Stiehl, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg
- 17.12. **Computerbasierte Modelle des menschlichen Körpers**
Prof. Dr. Karl-Heinz Höhne, Fachbereich Medizin, Universität Hamburg
- 14.01. **Bildererkennung in der Computer-Tomographie**
Prof. Dr. Alfred K. Louis, Institut für Angewandte Mathematik,
Universität des Saarlandes
- 28.01. **Digitale Geometrie**
Dr. Isabelle Debled-Renneson, Technopole de Nancy-Brabois

Koordination:

Prof. Dr. Claus Peter Ortlieb, Zentrum für Modellierung und Simulation,
Fachbereich Mathematik, Universität Hamburg

Aktuelle Änderungen des Programms:

www.math.uni-hamburg.de/spag/zms/kolloquium.html

25 Die Zukunft braucht Physik

Aktuelle Themen aus der Forschung

DIENSTAGS, 17.15 – 18.45 Uhr, Hörsaal II, Physikalische Institute, Jungiusstraße 9

- 29.10. **Braucht man zum Denken Energie ?**
Prof. Dr. Heinrich Heyszenau, I. Institut für Theoretische Physik
- 05.11. **Der Wasserhaushalt biologischer Materialien – Grundlage unseres terrestrischen Lebens**
Dr. Michael Rübhausen, Institut für Angewandte Physik
- 12.11. **Atome und Moleküle im Licht eines Freie-Elektronen-Lasers**
Prof. Dr. Bernd Sonntag, Institut für Experimentalphysik
- 19.11. **Statistik im Alltag – Wie der Zufall will ?**
Prof. Dr. Volker Blobel, Institut für Experimentalphysik
- 26.11. **Das Pauliverbot in der Quantenphysik und die Symmetrien von Raum und Zeit**
Dr. Bernd Kuckert, II. Institut für Theoretische Physik
- 03.12. **Die Selbstorganisation von Atomen an Oberflächen**
Prof. Dr. Robert L. Johnson, Institut für Experimentalphysik
- 10.12. **Magnetische Strukturen unter dem Mikroskop: Schönheit, die sich rechnet**
Dr. Robert Frömter, Institut für Angewandte Physik
- 17.12. **Interstellares Wasser und die Entstehung von TNOs (Trans-Neptun-Objekte)**
Prof. Dr. Heinrich J. Wendker, Hamburger Sternwarte
- 07.01. **Röntgenstrahlung aus dem Kosmos:
Der Blick in „heiße“ Regionen des Weltalls**
Dr. Franz-Josef Zickgraf, Hamburger Sternwarte
- 14.01. **Bose-Einstein-Kondensation –
Die faszinierende Quantenphysik sichtbar gemacht**
Prof. Dr. Klaus Sengstock, Institut für Laserphysik
- 21.01. **Globale Zukunftsfragen – Energie, Klima, Nachhaltigkeit**
Im Zusammenhang mit der gleichnamigen Vorlesungsreihe (www.Globale-Zukunft.de)
Prof. Dr. Hartwig Spitzer, Institut für Experimentalphysik
- 28.01. **Laser – Die Bändigung des Lichtes**
Prof. Dr. Günter Huber, Institut für Laserphysik
- 04.02. **Die spannende Physik des Fahrrads**
Prof. Dr. Wolfgang Scobel, Institut für Experimentalphysik

Koordination:

Susanne Ramünke, Planer-Assistentin, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

26 Chemische Analysen im Alltag

MITTWOCHS, 17.00 - 19.00 Uhr, Hörsaal B im Fachbereich Chemie,
Martin-Luther-King-Platz 6

- 30.10. **Analytische Chemie: eine conditio sine qua non für den technologischen Fortschritt und für die Risikobeherrschung**
Prof. Dr. José Broekaert, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie,
Universität Hamburg
- 06.11. **Kulturdenkmäler und Chemie**
Dr. Michael Steiger, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie,
Universität Hamburg
- 13.11. **Lebenselexir Wasser: Voraussetzung für die Nano-bioorganization**
Dr. Roger Wepf, Beiersdorf AG, Hamburg
- 27.11. **Polymere Netzwerke im Alltag**
Prof. Dr. Werner-Michael Kulicke, Institut für Technische und Makromolekulare
Chemie, Universität Hamburg
- 04.12. **Analyse mit miniaturisierten Systemen**
Dr. Nicolas Bings, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie,
Universität Hamburg
- 11.12. **Entwicklung der Wassergüte der Elbe**
PD Dr. Andreas Prange, GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
- 08.01. **Militärische Altlasten: eine Bedrohung für das Grundwasser**
York Zimmermann, Dipl.-Chem., Institut für Anorganische und Angewandte
Chemie, Universität Hamburg
- 22.01. **Einsatz analytisch spektroskopischer Mikromethoden in der Kunst und Archäologie**
Alex von Bohlen, Ing., Institut für Spektrochemie und Angewandte Spektroskopie
(ISAS), Dortmund
- 29.01. **Lebensmittelanalytik und Verbraucherschutz**
Prof. Dr. Dr. Hans Steinhart, Institut für Biochemie und Lebensmittelchemie,
Universität Hamburg

Koordination:

Prof. Dr. José Broekaert, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie, Universität
Hamburg

Hamburger Universitätsmuseen

UND WISSENSCHAFTLICHE SCHAUSAMMLUNGEN

TROPENGEWÄCHSHÄUSER DES BOTANISCHEN GARTENS

Zugang vom Dammtorbahnhof durch die öffentliche Parkanlage Pflanzen und Blumen

Öffnungszeiten: März bis Oktober, Mo-Fr 9-16.45 Uhr; Sa/So/Feiertag 10-17.45 Uhr;
November bis Februar, Mo-Fr 9-15.45 Uhr; Sa/So/Feiertag 10-15.45 Uhr.

Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung

BOTANISCHES MUSEUM

Bis zur geplanten Wiedereröffnung werden Teile der Botanischen Sammlung für einige Jahre im Zoologischen Museum, Martin-Luther-King-Platz 3, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-18 Uhr, Sa-So 10-17 Uhr

Führung nach Vereinbarung: Bernd Frauendorfer, ☎ 040/42838-2378

NEUER BOTANISCHER GARTEN

Ohnhorststraße 18; *Öffnungszeiten:* täglich geöffnet, März 9-17 Uhr, April 9-19 Uhr, Mai bis August 9-20 Uhr, September 9-19 Uhr, Oktober 9-18 Uhr, November bis Februar 9-16 Uhr. Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung.

Infos zu Führungen/Ausstellungen/Konzerten/Vorträgen/Kinderprogrammen/Börsen über die Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburgs e.V.

Info-Band 040/822 93-164; Fax-Abruf 040/822 93-165; ☎ 040/822 93-161

HERBARIUM HAMBURGENSE

Ohnhorststraße 18; Führung nach Vereinbarung:

Dr. Hans-Helmut Poppendieck, ☎ 040/42816-258 oder -261

ALGENSAMMLUNG DES INSTITUTS FÜR ALLGEMEINE BOTANIK

Ohnhorststraße 18; Besichtigung und Führung: Dr. Monika Engels, ☎ 040/42816-321

ZOOLOGISCHES MUSEUM

Martin-Luther-King-Platz 3; *Öffnungszeiten:* Di-Fr 9-18 Uhr, Sa-So 10-17 Uhr

Weitere Auskünfte: ☎ 040/42838-2276

GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHES MUSEUM

Bundesstraße 55; *Öffnungszeiten:* Mo-Fr 9-18 Uhr, samstags im Semester 9-13 Uhr

Führung nach Vereinbarung: Dr. Wolfgang Weitschat, ☎ 040/42838-4989

MINERALOGISCHES MUSEUM

Grindelallee 48; *Öffnungszeiten:* Mi 15-18 Uhr

Führung nach Vereinbarung: Dr. Jochen Schlüter, ☎ 040/42838-2058

SCHAUSAMMLUNG ANTIKER PLASTIK IN GIPSABGÜSSEN

Grindelallee 34, Eingang von der Rückseite (Fröbelstraße)

Öffnungszeiten: Mo 18-19 Uhr in der Vorlesungszeit

Weitere Besichtigungen und Führung nach Absprache: ☎ 040/42838-3070

SCHAUSAMMLUNG DES PHONETISCHEN INSTITUTS

Bogenallee 11; Besichtigung und Führung nach Vereinbarung: ☎ 040/42838-4891